

GERD ALTHOFF

# **SPIELREGELN DER POLITIK IM MITTELALTER**

Kommunikation in Frieden und Fehde

**PRIMUS  
VERLAG**

## **Inhalt**

Vorwort . . . . . IX

Einleitung . . . . . I

### **Konfliktführung**

Königsherrschaft und Konfliktbewältigung im 10. und 11. Jahrhundert . . . . . 21

Konfliktverhalten und Rechtsbewußtsein  
Die Weifen im 12. Jahrhundert . . . . . 57

Rudolf von Habsburg und Ottokar von Böhmen  
Formen der Konfliktaustragung und -beilegung im 13. Jahrhundert . . . . . 85

Das Privileg der *deditio*  
Formen gütlicher Konfliktbeendigung in der mittelalterlichen Adelsgesellschaft . . . . . 99

Staatsdiener oder Häupter des Staates  
Fürstenverantwortung zwischen Reichsinteresse und Eigennutz . . . . . 126

### **Kommunikation**

Colloquium familiäre - colloquium secretum - colloquium publicum  
Beratung im politischen Leben des früheren Mittelalters . . . 157

Verwandtschaft, Freundschaft, Klientel  
Der schwierige Weg zum Ohr des Herrschers. . . . . 185

Huld	
Überlegungen zu einem Zentralbegriff der mittelalterlichen Herrschaftsordnung . . . . .	199
Demonstration und Inszenierung	
Spielregeln der Kommunikation in mittelalterlicher Öffentlichkeit . . . . .	229
Empörung, Tränen, Zerknirschung	
Emotionen in der öffentlichen Kommunikation des Mittelalters. . . . .	258
Ungeschriebene Gesetze	
Wie funktioniert Herrschaft ohne schriftlich fixierte Normen?	282

## Anhang

Quellen. . . . .	307
Literatur. . . . .	314
Abkürzungen. . . . .	348
Nachweis der Erstveröffentlichungen. . . . .	350
Personenregister. . . . .	351
Ortsregister. . . . .	359